

Die Vindonissa-Singers

Mit einem Konzert auf Schloss Lenzburg feiert am 15. Mai ein ungewöhnlicher Jugendchor sein fünfjähriges Bestehen.

Hervorgegangen sind die Vindonissa-Singers 1972 aus einer musikbegeisterten Abschlussklasse der Bezirksschule Windisch. Der schulischen Musikausbildung entwachsen und doch zu jung für die üblichen Gesangsvereine, griffen die jungen Leute zur Selbsthilfe: Mit ihrem ehemaligen Musik- und Gesangslehrer Hans-Jürg Jetzer als musikalischer Leiter gründeten sie ihren eigenen Chor. Heute zählen die Vindonissa-Singers 45 Mitglieder aus allen möglichen Berufen zwischen 16 und 30 Jahren, von denen die Hälfte gleichzeitig als Instrumentalisten arbeitet.

Den Kern der Instrumentalisten bildet eine der grössten Seltenheiten der schweizerischen Musikszene: die Orff-Gruppe. Das Orff-Instrumentarium besteht aus einer Anzahl Xylophonen, Metallophonen, Glockenspielen, Tamburinen und verschiedenen Rhythmusinstrumenten, vom deutschen Komponisten Orff für den

Musikunterricht in der Schule zusammengestellt. Die Orff-Gruppe der Vindonissa-Singers zeigt, mit welcher Virtuosität diese scheinbar einfachen Instrumente gespielt werden können und zu welcher mitreisender Wirkung sich ihr Zusammenspiel vereinigt.

Voll Experimentierfreude werden aber auch exotische Instrumente ausprobiert, z. B. die indischen Tempelblocks, eine Anordnung hohler Holzwürfel verschiedener Grössen oder die acht indonesischen Anklungen, Bambusröhren, jede auf einen Ton gestimmt, die mit zuckendem Rhythmus die Baquine, ein Tanzlied, begleiten. Das Repertoire der Vindonissa-Singers steht auf drei Säulen:

kirchliche Stücke aus Vorklassik und Barock

Spirituals

internationale und schweizerische Folklore

Es wird ausschliesslich in der Originalsprache gesungen. *bst*

Nächstes Konzert: Sonntag,

15. 5., 17 Uhr, Schloss

Lenzburg, Rittersaal

Vorverkauf: Emmi Rupp,

Kunstgewerbe, Lenzburg,

Tel. (064) 51 25 75



Die Vindonissa Singers